REDEN
DER ERLEBNISORT

Willkommensregion
Neunkirchen

EIN RUNDGANG DURCH DEN

ERLEBNISORT**REDEN**

GLÜCK AUF!

Liebe Besucher und Freunde des Erlebnisortes Reden!

Vielleicht stehen Sie in diesem Moment staunend vor einem lebensgroßen Dinosaurier im Erlebnismuseum GONDWANA – Das Praehistorium oder fasziniert vor einer Vitrine mit tropischen Schmetterlingen im Zentrum für Biodokumentation.
Möglicherweise planen Sie gerade erst Ihren Tagesausflug zum Erlebnisort Reden oder Sie sind bereits mit Wanderschuhen oder Inline-Skates im Rucksack auf dem Weg zu uns, um die Vielfalt dieses einmaligen Industriekultur-Areals im Herzen des Saarlandes zu entdecken.

Falls Sie aktuelle Informationen erhalten möchten, dann besuchen Sie uns doch auf unserer Internet-Seite: www.erlebnisort-reden.de

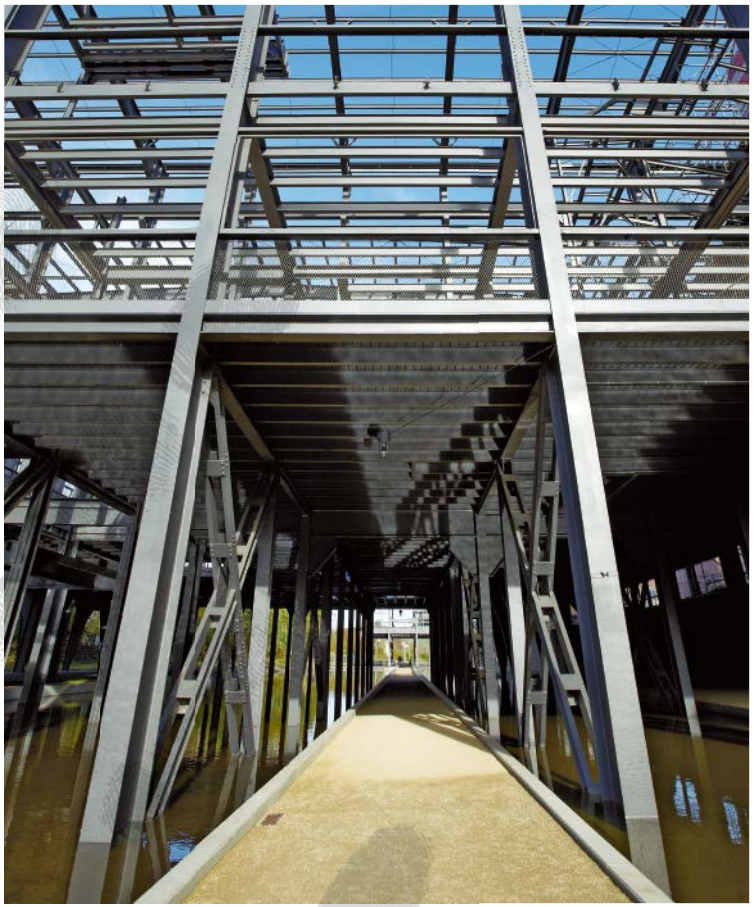
INHALT

Reden allgemein	2 - 5
Der Standort Reden von 1430 bis 1997	6 - 9
Von der Halde zum Erlebnisort	10 - 13
Tourismus- und Kulturzentrale des Landkreises Neunkirchen	14 - 15
GONDWANA – Das Praehistorium	16 - 19
Wassergarten	20 - 23
Die Halde – Natur aus zweiter Hand	24 - 25
Events im Erlebnisort	26 - 29
Freizeit- und Skaterweg	30 - 31
Redener Bergbaupfade	32 - 33
Wandern rund um Reden	34
Radeln auf der Tour d'Énergie	35
Große Werkstatt	36
proWIN Akademie	37
Zentrum für Biodokumentation	38
Institut für Landeskunde im Saarland (IfLiS) e.V.	39
Landesdenkmalamt	40
Bergmusik	41
LIK.Nord	42 - 43
Standort-Führungen	44 - 45
Gastronomie	46 - 47
Parkplätze und Hinweise für gehandicapte Besucher	48 - 49
Weitere Sehenswürdigkeiten	50 - 55
Impressum	56

2

Die vorliegende Broschüre gibt Ihnen einen Leitfaden für Ihren Besuch im Erlebnisort Reden an die Hand. Sie erfahren Wissenswertes, Historisches und Neues über das ehemalige Bergwerk Reden und über eines der ambitioniertesten Strukturwandelprojekte Deutschlands.

Das Areal, auf dem unser Erlebnisort heute wächst und gedeiht, kann auf eine Geschichte des stetigen Werdens und Wandels zurückblicken.
Sie ist von Erfolgen ebenso wie von einschneidenden politisch und wirtschaftlich bedingten Veränderungen geprägt. Und auch von großen Katastrophen sind Reden und die Menschen, die hier gearbeitet haben, nicht verschont geblieben.



Erlebnisort Reden 2018

Der Förderturm

Der stärkste Einschnitt in der Redener Geschichte vollzog sich mit der endgültigen Schließung des Bergwerkbetriebs im Jahr 1997.
Nachdem hier fast 150 Jahre lang Steinkohle abgebaut, erfolgreich gewirtschaftet und der Standort Reden als Vorzeigebergwerk ausgebaut, optimiert, mehrfach fusioniert und schließlich in ein Verwaltungszentrum für den Bergbau im Revier umgewandelt worden war, konnte er dem Druck des globalen Wettbewerbs letztlich nicht mehr standhalten.

Grube Reden um 1935

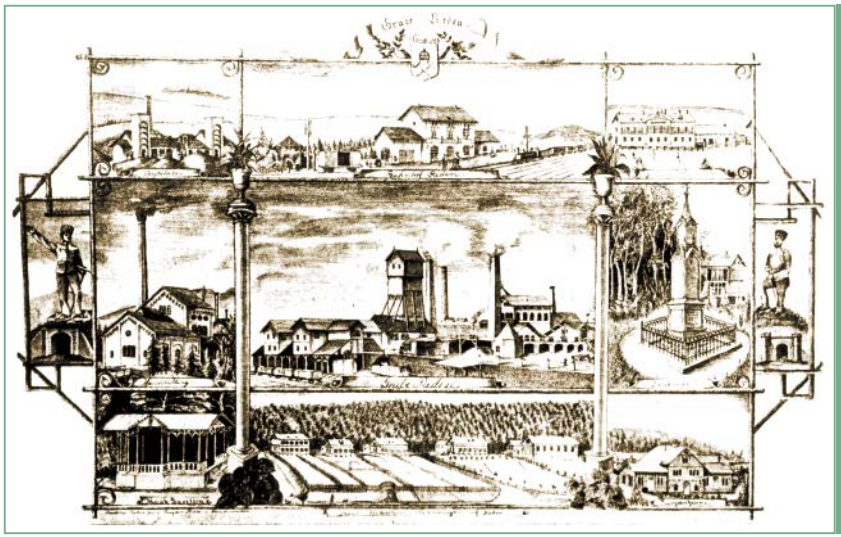
Reden war und ist dennoch ein Symbol für Unternehmungsgeist und die geglückte Umsetzung fortschrittlicher Vorhaben. Um einen der wichtigsten Energieträger der Moderne zu gewinnen und wachsenden Wohlstand zu ermöglichen, haben an diesem Ort viele Menschen über eineinhalb Jahrhunderte ihre Arbeitskraft, ihre Ideen und Energie investiert.
Das ist die Tradition, auf die wir auch jetzt, im Rahmen des Strukturwandelprojekts, bauen. Ganz zeitgemäß geht es heute dabei um den Ausbau erneuerbarer Energien, und das „Aufladen der eigenen Batterien“, steht bei den spannenden und entspannenden Freizeitangeboten im Erlebnisort Reden längst im Vordergrund.
Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen
bei der Entdeckung dieses besonderen Ortes.

Das Team der Tourismus- und Kulturzentrale des Landkreises Neunkirchen
www.erlebnisort-reden.de

Grube Reden um 1940

DER **STANDORT REDEN** 1430 BIS 1997

- **1430** Erste Erwähnung über die Gewinnung der Steinkohle in der näheren Umgebung der Grube Reden.
- **15. bis Anfang 17. Jahrhundert** Kohlegewinnung und -handel wird von den ortsansässigen Bauern als Nebenerwerb betrieben.
- **1. Juli 1846 Anschlag eines neuen Wasserlösungsstollens, der nachträglich den Namen des preußischen Staatsministers und Begründers des schlesischen Bergbaus, Friedrich Wilhelm Graf von Reden erhält.**
- **1847** Teufarbeiten am Schacht Reden I.
- **1848** Erreichung der Redensohle.
- **1848** Errichtung des Kesselhauses und des Fördermaschinengebäudes.
- **1849** Errichtung des Zechenhauses und der Schmiede.
- **1850** Abteufen des Schachts Reden II.
- **1851** Fertigstellung des Eisenbahnbaus von Bexbach/Neunkirchen bis nach Reden.
- **1852** Inbetriebnahme der Saarbrücker Bahn – Anschluss an das Rheintal (Ludwigshafen) und an das französische Eisenbahnnetz.
- **1856** Beginn der Teufarbeiten am Schacht Reden III und der Arbeiten am Bau der Tagesanlagen. Gründung der Itzenplitz-Schächte und Schaffung einer neuen Förderanlage, die mit der Grube Reden durch eine Seilbahn verbunden wurde.
- **1863** Beginn der Förderung im Schacht Reden III.
- **1868** Niederbringung eines Wasserhaltungsschachtes im Klinkenthal.
- **1885 bis 1906** Aufschließung neuer großer Kohlevorräte und Entstehung zahlreicher neuer Schächte zur Bewetterung der Grube.
- **1895** Fertigstellung des Rohbaus einer Kohlenwäsche
- **1907** Infolge einer verheerenden Schlagwetterexplosion kommen 150 Bergleute ums Leben. Dennoch floriert die Grube nach wie vor.



Ansichten der Tagesanlage von 1877, gezeichnet von Gustav Rieb, Landsweiler

Grube Reden um 1920

» **1914 bis 1915** Anschlag des Doppelschachts Reden V.

» **1935 bis 1939** Beträchtliche Investitionen in den Über- und Untertagebetrieb. Unter anderem wird Reden V bis auf 936 Meter abgeteuft. Rutschen, Steg- und Gummiförderer werden eingesetzt und der Holzausbau durch eiserne Stempel ersetzt. Das Gleissystem wird erneuert, die Wetterführung verbessert und die Schachtanlage Itzenplitz unter Tage an das Redener Grubengebäude angeschlossen. Gleichzeitig wird eine neue Aufbereitungsanlage für Fett- und Flammkohle errichtet und ein neues Zechenhaus mit Waschkaue erbaut.

» **1940** Nach Abschluss der Arbeiten wird die Schachtanlage Itzenplitz als Förderstandort stillgelegt. Reden V wird zentraler Förderschacht.

» **1941** Eine neue Kokerei wird in Betrieb genommen. Reden ist zur modernsten Schachtanlage des Saarreviers geworden.

» **1947 bis 1954** Zunehmende Mechanisierung unter Tage.

» **1949** Aufstellung eines neuen großen Fördergerüstes über Schacht Reden V.

» **ab 1958** Umstrukturierungsmaßnahmen für den Saarbergbau mit umwälzenden Veränderungen.

» **1960** Die Belegschaft auf Reden wird von 6.146 auf 3.134 Mann reduziert. Die Förderung geht um fast die Hälfte zurück.

» **1964** Nach einem Beschluss der Saarbergwerke AG Zusammenlegung der Gruben Reden und Maybach zu einer Verbundanlage mit Förderstandort Reden.

» **1968 bis 1980** Reden vereinigt als Zentralschachtanlage insgesamt zehn ehemals selbstständige Betriebseinheiten an sieben Standorten auf sich. Innerbetrieblich werden Rationalisierungsmaßnahmen umgesetzt. Die jährliche Fördermenge wird von 7,23 Mio. Tonnen auf 1,65 Mio. Tonnen zurückgefahren und die Gesamtbelegschaft von rund 28.000 auf 3.700 Mitarbeiter verringert. Gleichzeitig kommt es zu einer Steigerung der Untertageleistung von 1.657 auf 3.932 Tonnen pro Mann und Schicht.

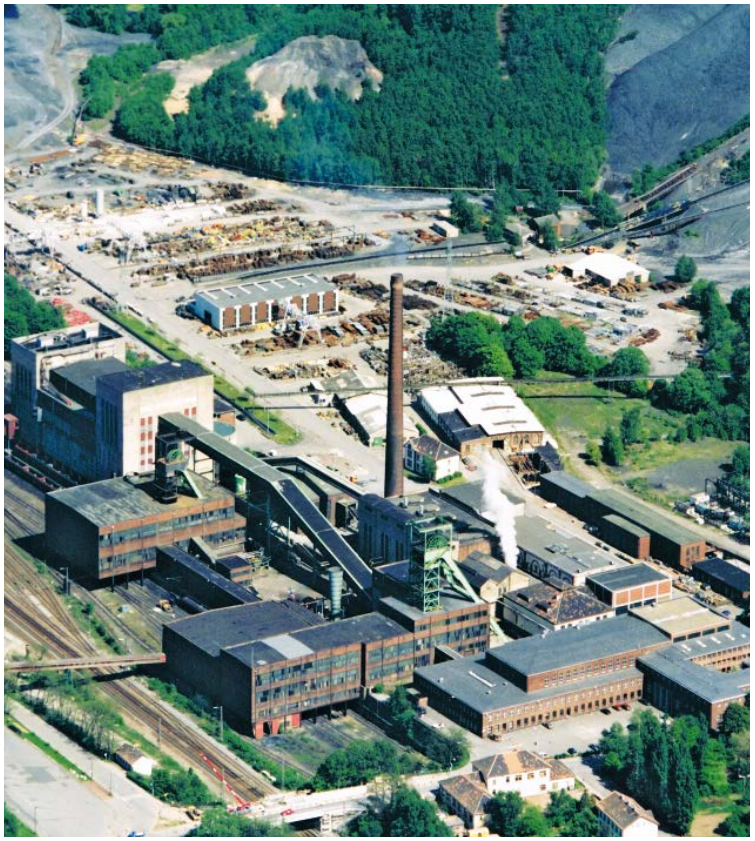
- **1980 bis 1987** Weitere Rationalisierungs- und Modernisierungsmaßnahmen.
- **1987 Bergfest zum 140-jährigen Bestehen des Bergwerks Reden.**
- **1988** Der Aufsichtsrat der Saarbergwerke AG genehmigt das „Investitionsprogramm 1989 bis 1995". Wesentliche Eckpunkte sind die Stilllegung der Förderung am Standort Camphausen sowie die Schaffung eines „Verbundbergwerks Ost" mit dem Förderstandort Göttelborn durch die Zusammenlegung der Gruben Camphausen, Göttelborn und Reden.
- **1989** Beginn der Umsetzung des Zusammenlegungsprogramms im Rahmen des „Drei-Standorte-Konzeptes" der Saarbergwerke AG, mit dem Reden zur Nebenanlage des neuen „Verbundbergwerks Ost" werden soll.
- **1995 nimmt das „Verbundbergwerk Ost" den Betrieb auf. Damit geht die 148-jährige Geschichte des selbstständigen Bergwerkes Reden zu Ende.**
  Am 29. Dezember 1995 wird die letzte Kohle am Schacht V gehoben.
- **1997** stimmt der Aufsichtsrat der Saarbergwerke AG der neuen Bergbauplanung des Vorstandes zu. Das „Drei-Standorte-Konzept" wird aufgegeben. Es wird beschlossen, die Steinkohleförderung am Standort Göttelborn/Reden Ende 2000 einzustellen. Die Schließung folgt dem sogenannten „Kohlekompromiss" vom März 1997.

Quelle: Delf Slotta 1999

VON DER **HALDE** ZUM **ERLEBNISORT**

Unmittelbar nach dem Beschluss zur Beendigung des Bergbaus in Reden 1997 entwickelt das Bergbauunternehmen RAG ein Rückbau- und Sanierungskonzept für die aufgegebenen Flächen.
Im Jahr 2001 fällt auf politischer Ebene der Startschuss für das Strukturwandelprojekt Reden unter Leitung der Landesgesellschaft Industriekultur Saar GmbH (IKS). Nun wird durch die IKS parallel und gemeinsam zur bergbaulichen Sanierung eine gestalterische, wirtschaftliche und touristische Nutzung vom Bergwerk zum Erlebnisort Reden entwickelt und umgesetzt.

Im Rahmen von Workshops und einer Planerwerkstatt werden zunächst Ideen entwickelt, die die Eigenart des Standortes, wie die denkmalgeschützten Gebäude oder die abwechslungsreiche Geländemorphologie, bewahren und betonen. Das ehemalige Bergwerk soll zu einem besonderen Standort für Freizeit, Tourismus und regenerative Energien ausgebaut werden und sich zu einem regionalen und überregionalen Anziehungspunkt entwickeln.



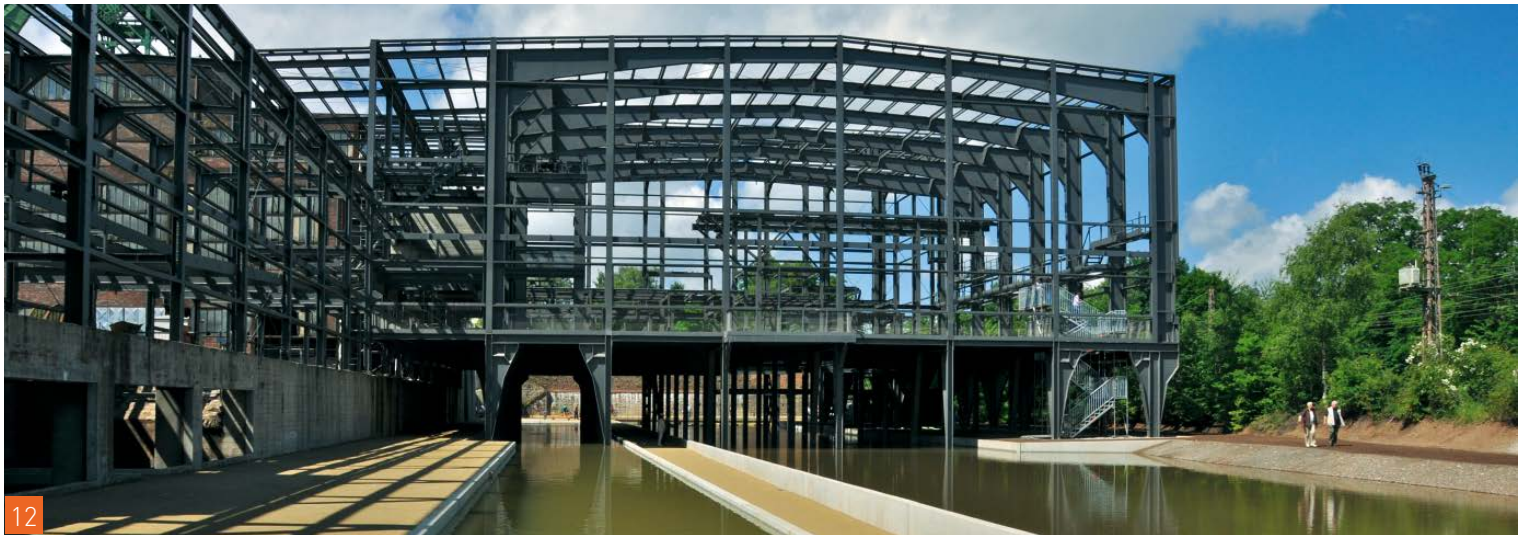
Luftbild Ende der 80er Jahre

Luftbild 2018

In den folgenden Jahren der Planungs- und Realisierungsarbeit wird der „Erlebnisort Reden“ schrittweise zu einem Landschaftspark mit attraktiven Ansiedlungsflächen, Flächen für regenerative Energien sowie kulturellen Räumen und Sportangeboten.

Von **2002 bis 2006** werden zur Verbesserung der Infrastruktur neue Parkplätze, Verkehrswege einschließlich Kanäle sowie ein autarkes Nahwärmenetz gebaut. Zur Wärme-Erzeugung wird u.a. das 32°C warme Grubenwasser genutzt.

2003 und 2004 wird mit der Projektierung und Umsetzung des „Energiegartens“ auf dem ehemaligen Absinkweiher begonnen.
Hier entsteht ein Landschaftspark mit Flächen für regenerative Energien, wie etwa eine Photovoltaikanlage. Aus dem ehemaligen Bergbau-Vorzeigeprojekt wird ein ökologisches Zukunftsprojekt.



Das Stahlgerüst der ehemaligen Sieberei- und Verladehalle. Photo: © Vista

2007 und 2008 geht es an die Umsetzung erster Angebote für Besucher. Das Erlebnismuseum GONDWANA – Das Praehistorium öffnet seine Pforten und wird mit seinen lebensgroßen Dinosauriern schnell zum Publikumsmagneten. Auf einzigartige Weise präsentiert es die Geschichte der Erde als Erlebnisreise für die ganze Familie. Die größte Dinoshow aller Zeiten, zwölf neue Themenwelten zur Evolution des Lebens auf der Erde und Gondi´s Dinowelt haben die Attraktivität des Erlebnismuseums in den letzten Jahren stetig erhöht.
Und so ist das Praehistorium auch zehn Jahre nach seiner Eröffnung mit über 100.000 Gästen pro Jahr ein Publikumsmagnet im Erlebnisort Reden.

Das Zentrum für Biodokumentation des Saarlandes zieht **2008** in das ehemalige Verwaltungsgebäude der Grube Reden. Es beherbergt die geologischen Sammlungen des Saarlandes und herausragende naturkundliche Sammlungen mit Reptilien, tropischen Schmetterlingen und Skeletten.

2009 und 2010 wird die mächtige Halde durch den Bergbau neu modelliert. Darauf aufbauend realisiert die IKS die Wege zum Wandern und Skaten sowie Flächen für Veranstaltungen. Die 90 Meter hohe Halde – eine wilde Industrienatur – bleibt nahezu unberührt und behält ihren wilden Charakter. Sie lädt zum Ausblick über die Region und zum Wandern ein. Sportbegeisterte können auf dem vier Kilometer langen Skaterweg ihre Kräfte messen.

Seit 2009 wird auf dem Haldenplateau die „SR3-SommerAlm“ gefeiert. Jedes Jahr strömen bis zu 40.000 Menschen in Dirndl und Lederhosen nach Reden und genießen ein außergewöhnliches Fest mit Live-Konzerten und spannendem Rahmenprogramm in einer spektakulären Kulisse.

Die Arbeiten für den heute 29.000 Quadratmeter großen Wassergarten beginnen **2010**. Seit Juni **2012** für Besucher geöffnet, bildet er den modernen, land-

GONDWANA – Das Praehistorium

FaRK (Fantasie- und Rollenspielkonvent)

schaftsgestalterischen Höhepunkt der Anlage. Über ihm ragen die Stahlgerüste der ehemaligen Sieberei und Verladehallen in den Himmel. Die mit Seerosen, Sumpfzypressen und Binsen bepflanzten Becken des Wassergartens entwickeln sich zu einem wichtigen ökologischen Baustein der Region.

Das Landesdenkmalamt bietet spannende Fundstücke und Ausgrabungen zur Siedlungsgeschichte des Saarlandes.

Zwischen 2012 und 2015 informiert „DAS ERBE – Die Ausstellung zum Bergbau im Saarland" in der ehemaligen Waschkaue des Verwaltungsgebäudes auf 1.300 Quadratmetern über die Vergangenheit des Kohlebergbaus in der Region und die Zukunft des Saarlandes.

2015 wird mit der Eröffnung der Redener Bergbaupfade das Angebot für Wanderfreunde rund um den Erlebnisort erweitert.

SR 1 Alm Open Air

Die Bergmanns Alm mit ihren alpenländischen Leckereien in typischem Alm-Ambiente und dem Biergarten mit seiner spektakulären Aussicht ist seit ihrer Eröffnung im Jahr **2017** ebenso wie der benachbarte Kinderspielplatz der neueste Anziehungspunkt für die Gäste des Erlebnisortes Reden.

TOURISMUS- UND KULTUR-ZENTRALE DES LANDKREISES NEUNKIRCHEN

Das freundliche und kompetente Team der Tourismus- und Kulturzentrale des Landkreises Neunkirchen (TKN) steht Ihnen vor Ort für alle Fragen rund um den Erlebnisort Reden zur Verfügung und gestaltet Ihren Aufenthalt individuell nach Ihren Wünschen.

So können Sie alle Führungen und Angebote im Erlebnisort Reden zentral bei der TKN buchen, egal ob Sie alleine oder mit einer Reisegruppe kommen möchten.

Gerne geben Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Tipps und Hinweise, um Ihren Besuch in Reden zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

Darüber hinaus erhalten Sie in der Tourist Information im ehemaligen Verwaltungsgebäude des Bergwerks Reden umfassendes Prospektmaterial zum Erlebnisort Reden, zu den sonstigen Attraktionen des Landkreises Neunkirchen und den Angeboten im ganzen Saarland.

Ebenso werden Broschüren zu den zahlreichen Wanderwegen sowie Tipps zu Radtouren und Ausflügen in die Region für Sie bereit gehalten.

Tourismus- und Kulturzentrale
des Landkreises Neunkirchen
Am Bergwerk Reden 10
66578 Schiffweiler
Telefon +49 (0)6821 / 97 29 20
www.region-neunkirchen.de
info@region-neunkirchen.de

Öffnungszeiten:
April bis September:
Montag bis Freitag von 09.00 bis 17.00 Uhr
Oktober bis März:
Montag bis Freitag von 09.00 bis 16.00 Uhr

Aktuelle Informationen:
www.erlebnisort-reden.de

Das Team der TKN

ServiceQualität DEUTSCHLAND

TourCert

Willkommensregion Neunkirchen

DIE **URZEIT** LEBT

GONDWANA DAS PRAEHISTORIUM

Lassen Sie sich in längst vergangene Zeiten entführen: Erleben Sie mitten in Reden unter anderem die größte bisher existierende animatronische Dinosauriershow.

GONDWANA – Das Praehistorium, das weltweit einmalige Erlebnismuseum, bietet Ihnen eine aufregende Zeitreise durch die gesamte Geschichte der Erde und der Evolution.

In spannenden und absolut naturgetreu gestalteten Themenwelten erleben Sie alle Phasen der Evolution der Pflanzen, der Tiere und der Menschheit bis zum Weltraum-Zeitalter – realistisch, lehrreich und in allen Details. Die größten Attraktionen sind die Dino-Show, die Zeit-Express-Reise-Agentur, die 3D-Kinos und der Rundgang durch die Urzeit mit der spektakulären Sturzflut sowie der Urzeithai Megalodon.

Für junge Besucher bis zu 12 Jahren gibt es in **Gondi´s Dinowelt** jede Menge Spaß und Action, wie den Kletterdino, Riesenrutschen, Dinokarts und Trampoline.

Abenteuerreisen machen hungrig. Ist der Wissensdurst gestillt, sorgt **Gondi´s Restaurant** für das leibliche Wohl. Hier gibt es leckere und herzhafte Speisen, aber auch Kaffee und Kuchen. An ausgewählten Tagen wird ein reichhaltiges Frühstück angeboten.
Und wer seine Firmenfeier im Praehistorium feiern möchte, kann sich tolle Buffets und Programme arrangieren lassen.

Sie planen ein Geschäftsevent, eine Tagung oder eine Familienfeier?
GONDWANA - Das Praehistorium stellt Ihnen eine einzigartige Eventlocation zur Verfügung.

Beeindrucken Sie Ihre Kollegen und Mitarbeiter oder Ihre Kunden und Geschäftspartner mit einem einzigartigen Event in GONDWANA – Das Praehistorium und unternehmen Sie einen Ausflug in die Urzeit!
Vielfältige Angebote liefern den passenden Rahmen zu Ihrer besonderen Feier oder Veranstaltung.
Sie können Highlights setzen, indem Sie Tagungen mit einem Rundgang durch die Urzeit kombinieren, und Ihre Gäste erleben so einen unvergesslichen Tag.

Das Team des Praehistoriums steht Ihnen bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite und entwickelt mit Ihnen zusammen das passende Angebot für Ihre Veranstaltung.

Tageskarten für GONDWANA - Das Praehistorium
(Alle Tickets inklusive Gondi's Dinowelt,
Preise Stand Januar 2020)

Einzeltickets:

Kinder unter 4 Jahren	Eintritt frei
Kinder (4 bis einschl.17 Jahre)	17,00 Euro
Jugendliche und Erwachsene	23,00 Euro

Familienkarte:

Zwei Erwachsene und bis zu drei Kinder (4 bis einschl. 17 Jahre)	58,00 Euro
jedes weitere Kind	15,00 Euro

Gruppentickets:

Kindergruppen (ab 10 Kindern, 4 bis einschl. 17 Jahre)	16,00 Euro*
Gruppen (ab 10 Personen)	20,00 Euro*

Schulklassen-Spezial:

Schulklassen ab 10 Kindern	8,00 Euro*
(Schulbescheinigung notwendig)	
Lehrer	19,00 Euro**

*Preis pro Person

**pro 20 Schüler erhält eine erwachsene Begleitperson freien Eintritt

Ermäßigung:

Kinder mit Beeinträchtigung	
(Ausweis, B oder H)	16,00 Euro
Erwachsene mit Beeinträchtigung	
(Ausweis, B oder H)	18,00 Euro

Bei Kindern und Erwachsenen mit Beeinträchtigung ist die Vorlage eines Ausweises erforderlich, jedoch nicht zwingend der Vermerk B oder H, um den rabattierten Tarif zu nutzen. Die Vermerke B und H beziehen sich nur auf die kostenlose Begleitperson.

Rentner und Studenten (bei Vorlage	
der entsprechenden Nachweise)	18,00 Euro

Dinowelt ist auch einzeln buchbar:

Erwachsene	4,00 Euro
Kinder (1 bis einschl. 3 Jahre)	4,00 Euro
Kinder (4 bis einschl. 12 Jahre)	8,00 Euro

GONDWANA – Das Praehistorium & Gondi's Dinowelt

Bildstockstraße
66578 Schiffweiler/Landsweiler-Reden
Telefon: +49 (0)6821 / 931 63 25
Fax: +49 (0)6821 / 931 63 11
www.praehistorium.de
info@praehistorium.de

DER WASSER**GARTEN**

Fünf kaskadenartig angelegte Wasserbecken plätschern, rauschen und dampfen auf insgesamt 29.000 Quadratmetern Fläche für Auge und Ohr der Besucher im Erlebnisort Reden: Der Wassergarten prägt als gestalterisches Highlight maßgeblich das Bild des Areals, lädt zum Spazieren, Verweilen und Staunen ein, übernimmt aber auch zugleich wichtige technische und ökologische Aufgaben:

- Er dient zur Pufferung sämtlicher Regenwässer am Standort.
- Er ermöglicht die energetische Nutzung und Abkühlung des Grubenwassers und damit die ökologische Entlastung des Vorfluters Klinkenbach.
- Er dient der Abdichtung der Altlast des ehemaligen Grubenbahnhofs, die eine Bedingung zur Entlassung der Fläche aus der Bergaufsicht war.

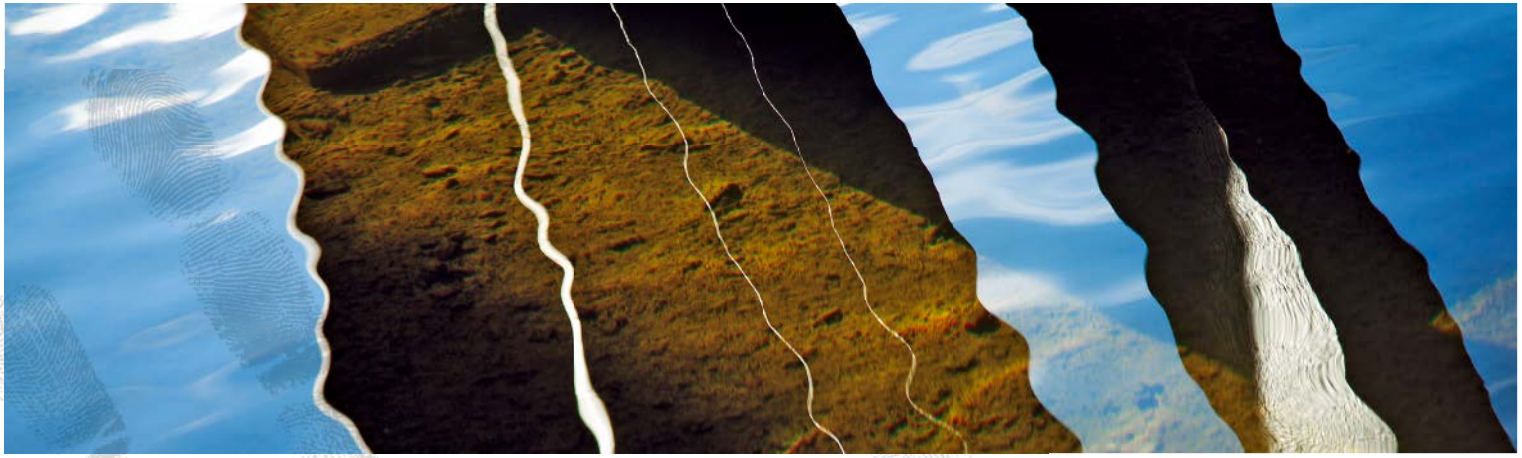
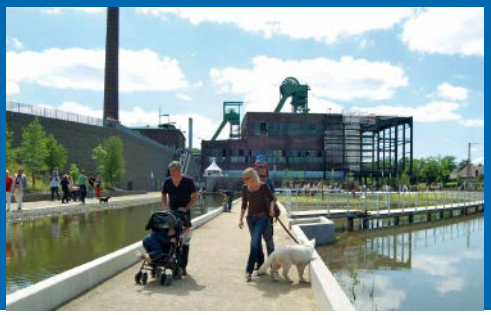


Photo: © Vista

Das Seerosenbecken



Simsen- und Binsenbecken

Geothermische Wärmeversorgung

Simsen- und Binsenbecken (Becken 1)

Das Becken 1 beginnt ganz im Westen, an der Straße Am Bergwerk Reden, und führt Wasser nach Osten bis zu dem Übergang in das Becken 4 ab.

Bei Regenwetter wird dem Becken Oberflächenwasser aus dem Regenwasserkanal der Gustaf-de-Lattin-Gasse zugeleitet. Die Becken haben durch die Binsenbepflanzung einen grasartigen Bewuchs.

Geothermische Wärmeversorgung und Mosesgang (Becken 2)

Im Geothermiebecken wird das 32°C warme, aus 800 m Tiefe gehobene Grubenwasser gesammelt und über Wärmetauscher energetisch genutzt, um die Gebäude des Erlebnisortes Reden zu heizen.

Der zusätzlich benötigte Wärmebedarf wird durch eine Holzhäckselheizung in der Geothermiezentrale gedeckt. Das Grubenwasser durchfließt anschließend das Abkühlbecken, den Mosesgang und den Nebelbach.

Diese Abkühlung nutzt ökologisch dem Klinkenbach, in den die Wässer am Ende des Wassergartens fließen.

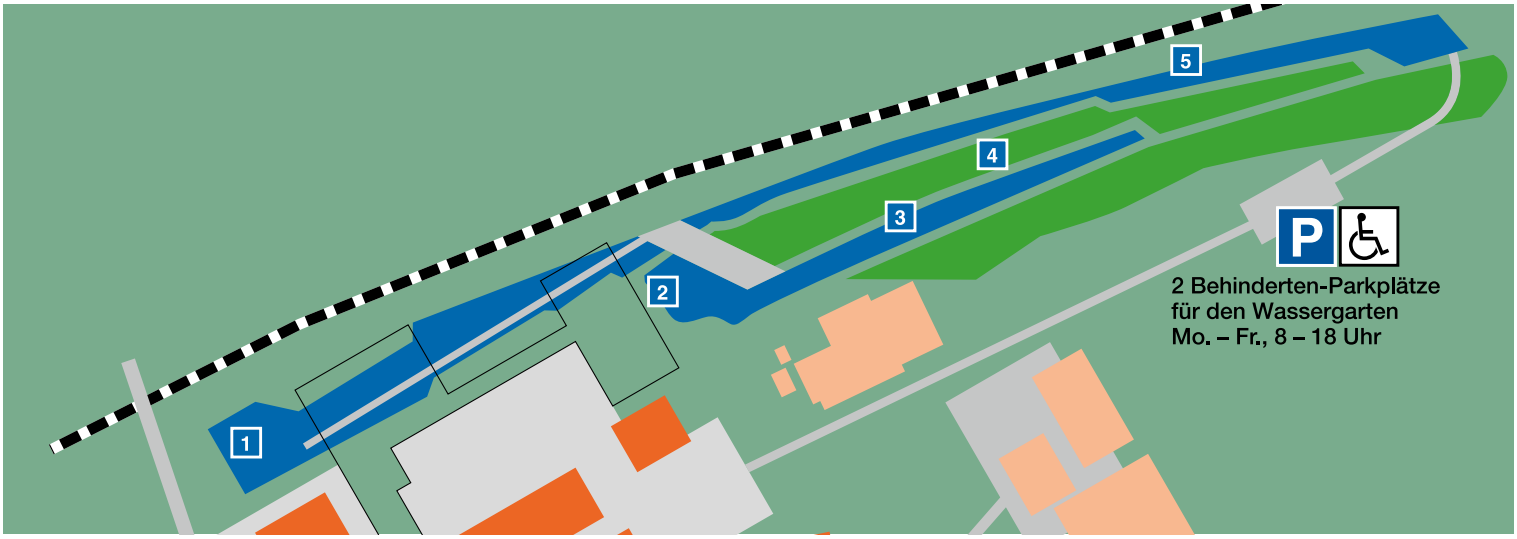
Das Seerosenbecken (Becken 3)

Das schmale Becken verläuft im Zentrum des Wassergartens entlang der Gabionen nach Westen bis zur Sandsteinmauer an der Straße Am Bergwerk Reden.

Es nimmt das Regenwasser auf, das von der Halde Reden und dem Absinkweiher Brönnchesthal zugeleitet wird und ist als eher stilles Wasser mit 200 Seerosen bepflanzt.

Sumpfzypressenwald (Becken 4)

Das Becken 4 ist in zwei Höhenstufen gegliedert. Es bildet das zentrale Rückhaltebecken der gesamten angeschlossenen gewerblichen Nutz- oder Wohnflächen. Hier können über 3.000 m³ Regenwasser bei Starkregenereignissen temporär angestaut und gepuffert werden. Die Sumpfzypressen erinnern an die Pflanzenwelt des Karbon, der Entstehungszeit unserer Steinkohle.



Nebelbach und Grubenwasserabfluss (Becken 5)

Das Becken ist ein offener Graben für das Grubenwasser aus dem Becken 3, das hier wie in einem steinigen Wildbach durch den Wassergarten geführt wird. Ab diesem Punkt vereinigen sich Gruben- und Regenwasser, werden gemeinsam abgekühlt und in den Klinkenbach abgeleitet.

Infos über Gruppenführungen im Wassergarten
siehe Seite 44.

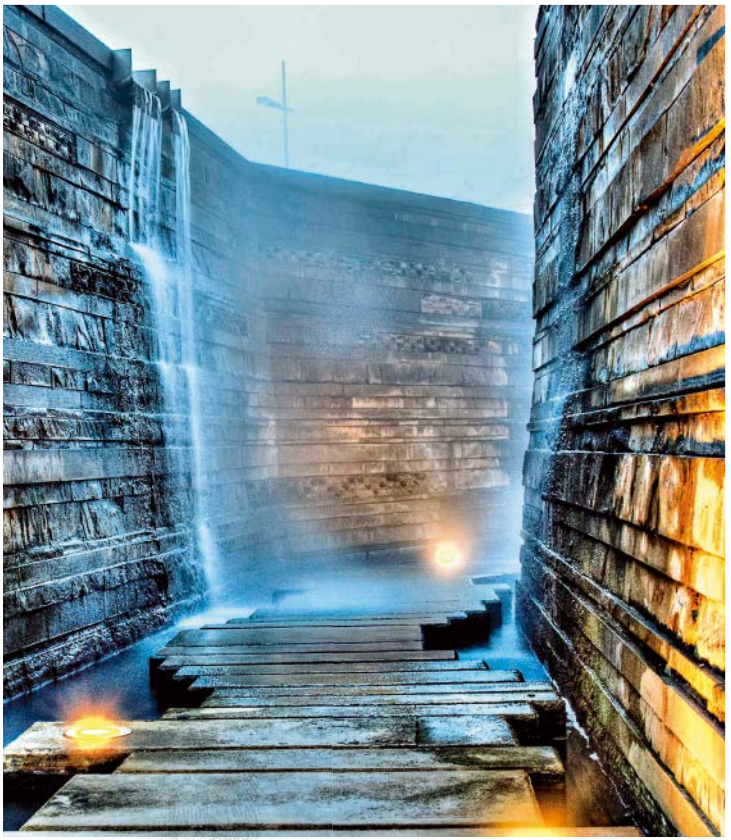


Foto © Gerd Wehlack

DIE HALDE – ALM UND NATUR IM EINKLANG

Die Halde hat sich inzwischen auch für Kulinarikliebhaber zu einem beliebten Ausflugsziel entwickelt.
Neben den Klassikern wie Schweizer Wurstsalat mit Bratkartoffeln und die klassischen Münchner Weißwürste gehören auch eine Vielzahl von regionalen und saisonalen Spezialitäten zum Angebot. Ergänzt wird diese Angebot durch verschiedene Aktionstage, wie z. B. der Steaktag und viele mehr. Das reichhaltige Frühstücksbuffet am Wochenende rundet die Woche ab.

Die Hütte im alpenländischen Stil verfügt über eine gemütliche Gaststube mit Kamin und Sitzecken, einen großen Eventraum und eine Schirmbar die zu Festlichkeiten aller Art einladen und auch Platz bieten für größere Reisegruppen, Tagungen und Feierlichkeiten.
Sie können übrigens nicht nur Ihre Hochzeit auf der Bergmanns Alm feiern, Sie können sich sogar vor Ort trauen lassen.

Herzstück der Bergmanns Alm ist der Biergarten mit mehr als 500 Sitzplätzen und seiner herrlichen Aussicht auf das Saarland, der Wanderer und Besucher zum Verweilen auf dem Haldenplateau einlädt. Für Familien mit Kindern lohnt ein Besuch wegen des unmittelbar angrenzenden Abenteuerspielplatzes und des neu erbauten Kleinkinderspielplatzes neben der Schirmbar.

Die Bergmanns Alm auf der Bergehalde in Landsweiler-Reden – ein Ausflugsziel, das zu jeder Jahreszeit eine Reise wert ist.
Weitere Infos unter **www.bergmannsalm.de**

EVENTS IM ERLEBNISORT

Seit 2009 ist die Bergehalde im „Erlebnisort Reden“ jährlich zehn Tage lang Schauplatz für die „SR 3-SommerAlm“. Ein abwechslungsreiches Musikprogramm mit bekannten Künstlern, almtypische Leckereien, spektakuläre Ausblicke, Fahrten mit der Eselkutsche, außergewöhnliche Führungen und ein bunter Mix aus Unterhaltung und Information machen die „SR 3-SommerAlm“ zu einem ganz besonderen Event in einzigartigem Ambiente. Zwei Kinderfeste und ein Markt mit regionalen Produkten runden die SR 3-SommerAlm ab.

Die SR 3-SommerAlm findet in diesem Jahr zwischen dem 17. und dem 26. Juli 2020 statt.

Auch 2020 werden am Freitag, 29. Mai 2020, die Fans der elektronischen Musik wieder auf die Bergehalde pilgern. Auf der Bühne beim „UNSERDING Tropical Mountain“ u. a. die DJs „Alle Farben“ und „Hugel“, einer der derzeit weltweit am erfolgreichsten DJs.

Beim „SR 1 Alm Open Air“, am Samstag, 30. Mai 2020, rocken die Chartstürmer Tom Gregrory, Lotte mit ihrem Hit „Auf das, was da noch kommt“, sowie LEA und kein geringerer als Adel Tawil die Alm.

Am Pfingstsonntag, den 31. Mai 2020, wird bei „La Fiesta“ noch einmal ordentlich gefeiert bei der Open-Air Party für alle Schlager- und Mallorca-Fans. Mit dabei sind Künstler wie Mickie Krause, Mia Julia, Die Atzen, Peter Wackel und viele weitere Stars.

Erstmals wird es 2020 noch einen vierten Tag bei den Alm Events auf der Bergehalde in Reden geben: Sarah Connor macht mit ihrer „HERZ KRAFT WERKE“ Tour 2020 Halt am Montag, 01. Juni.

Weitere Infos unter **alm-events.de**

Der Erlebnisort Reden entwickelt sich mehr und mehr zu einer spektakulären Kulisse für außergewöhnliche Veranstaltungen. Alle zwei Jahre treffen sich am letzten August-Wochenende zahllose Fans aus den unterschiedlichsten Bereichen wie Steampunk, Manga und Anime mit Anhängern von Star Wars und Co. zum Fantasy- und Rollenspielkonvent „FaRK“, einem der größten Events dieser Art in Europa. Zwischen dem 27. und 29. August 2021 werden über 50.000 Besucher staunend in unbekannte Welten eintauchen.

Zahlreiche neue Veranstaltungen haben ihre Heimat am Erlebnisort Reden gefunden. Sportler messen beim Haldenlauf ihre Fitness und Schnelligkeit, und auf der Halde wird es u. a. die Neuauflagen der Holzerlebnistage und des Streetfood-Festivals geben. Ihre Premiere werden in diesem Jahr u. a. das Osterhasenfest, das Sommernachtspicknick, die Biergartenkonzerte und das Drachenfestival feiern.

Veranstaltungskalender 2020 (Auszug):

03.04. – 05.04.	Garten-Reden-Haldenlauf-Event
11.04.	Osterhasenfest
25.04. – 26.04.	Nerd-Flohmarkt
30.04. – 03.05.	Holzerlebnistage auf der Alm
29.05.	UNSERDING Tropical Mountain Festival
30.05.	SR 1 Alm Open Air
31.05.	Sommerparty „La Fiesta“
01.06	Open-Air-Konzert mit Sarah Connor
12.06. – 14.06.	Dorffest Landsweiler-Reden
13.06. – 14.06.	Radevent „Haldengravel“
04.07.	Sommernachtspicknick im Wassergarten
17.07. – 26.07.	SR 3-SommerAlm
14.08. – 16.08.	Street-Food-Festival
11.09. – 13.09.	Redener Kunstwerkstatt
04.10.	Drachenfestival
16.10. – 18.10.	Charity Wrestling
06.11. – 06.12.	Alm-Hüttenzauber u. a. mit Giovanni Zarrella, Oliver Pocher, voXXclub und Krachleder
06.12.	Nikolaus auf der Alm
17.12.	Weihnachtliches Hirtenspiel
Juni – August	Biergartenkonzerte auf der Alm

Alle Veranstaltungen: www.erlebnisort-reden.de

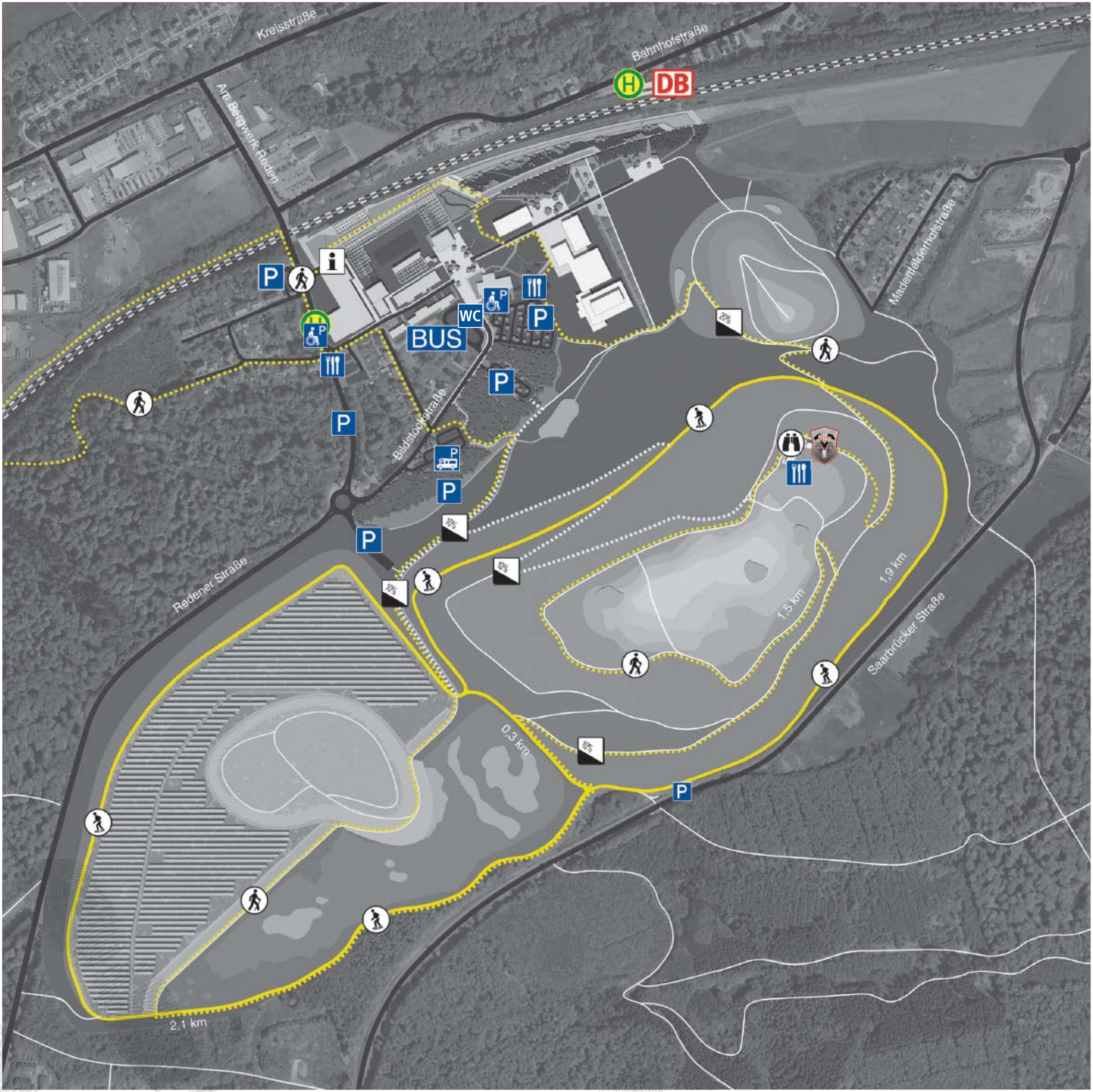
ROLL AROUND THE **ROCK**

Vier Kilometer lang ist der Freizeit- und Skaterweg rund um die Redener Halde.

Radfahrer und Skater finden hier eine abwechslungsreiche Strecke zwischen beschaulichen wald- und wassergesäumten Abschnitten und dem einzigartigen Ausblick von den Flanken der Bergehalde.

Der Weg selbst verläuft nahezu ohne Gefälle durch die aufregende ehemalige Bergbaulandschaft.

Unser Tipp: Nutzen Sie den neuen Parkplatz am Kreisel Am Bergwerk Reden/Bildstockstraße.


Kreisstraße
Bahnhofstraße
DB
Am Bergwerk Reden
i
P
WC
BUS
P
P
P
Bildstockstraße
P
P
P
20%
10%
10%
10%
10%
Madenfelderhofstraße
Redener Straße
1,9 km
1,5 km
Saarbrücker Straße
0,3 km
P
2,1 km

REDENER BERGBAU PFADE

Die Landschaft zwischen den ehemaligen Bergwerken Reden und Itzenplitz weckte bereits vor mehr als 300 Jahren die Neugier der Menschen auf die Herkunft der hier entdeckten schwarzen „brennenden Steine“, die sie auf verschiedene Art zu nutzen wussten. Mit dem Brennen des Kalkes zum Düngen der Felder, mit der „Verkokung“ zum Schmelzen des Erzes, mit der Verrußung und Verflüssigung zur Teerproduktion und zur Farbherstellung wurde damals mit einfachen Techniken die spätere komplexe Kohlechemie vorweggenommen. Zahlreiche Spuren dieser unterschiedlichen Tätigkeiten sind noch bis heute in der Landschaft zwischen den beiden ehemaligen Bergwerken Reden und Itzenplitz sichtbar. Über QR-Codes auf dem Wanderweg und auch auf der Website des Erlebnisortes Reden erhalten Wanderer ausführliche Informationen. Ein besonderes Flair vermitteln die extra hierfür aufgenommen Audio-Sequenzen von SR-Sprecher Joachim Weyand: An jeder Station hat man die Wahl, ob die Informationen auf hochdeutsch oder auf „saarländisch platt“ vorgelesen werden sollen.

Folgen Sie den gut ausgeschilderten Wanderwegen und erwandern Sie Schritt für Schritt Wissenswertes über den Bergbau und seine historische Bedeutung für die Region.

Redener Panorama Pfad

Parkmöglichkeit/Startpunkt:
Parkplatz gegenüber Zechenhaus Reden,
Am Bergwerk Reden 10, 66578 Schiffweiler
Länge: 7,5 km Höhenmeter: +/- 350 m
Gehzeit: 90 min
Profil/Schwierigkeit: mittelschwer

Höfertaler Wald Pfad

Parkmöglichkeit/Startpunkt:
Parkplatz gegenüber Zechenhaus Reden
Am Bergwerk Reden 10, 66578 Schiffweiler
Bahnhof Bildstock, Bahnhofstraße, 66299 Friedrichthal
Länge: 5 km Höhenmeter: +/- 200 m
Gehzeit: 75 min
Profil/Schwierigkeit: leicht

Itzenplitzer Pingen Pfad

Parkmöglichkeit/Startpunkt:
Parkplatz Itzenplitzer Weiher, Itzenplitzstraße,
Zufahrt Naherholungsgebiet Itzenplitz
66578 Schiffweiler Heiligenwald
Länge: 8 km Höhenmeter: +/- 300 m
Gehzeit: 90 bis 120 min
Profil/Schwierigkeit: mittelschwer

Zu einem besonderen Erlebnis werden die geführten Wanderungen über die Themenwege.
Preis pro Themenweg: 95,00 Euro
Dauer: ca. 120 – 150 min
Max. Teilnehmerzahl: 25 Personen pro Wanderführer
Die einzelnen Themenwege können auch miteinander kombiniert werden.
Termine auf Anfrage. Info: +49 (0)6821 / 869 07 74

Der Itzenplitzer Weiher ist eine Station der Redener Bergbaupfade

AUCH GUT **ZU FUSS**

Der Itzenplitzer Permanent-Wanderweg

Wanderfreunde schätzen die landschaftlich abwechslungsreiche und historisch interessante Umgebung des Erlebnisortes Reden.

Wie wäre es also mit einer zünftigen Wanderung, auf der Sie einen besonders reizvollen Flecken mit historischem Flair erkunden und darüber hinaus einen Nachweis Ihrer sportlichen Leistung mit nach Hause nehmen?

Der 12 Kilometer lange Itzenplitzer Permanent-Wanderweg steht unter der Obhut des Deutschen Volkssportverbandes e.V. (DVV) im IVV. Start und Ziel befinden sich an der ehemaligen Grube Reden, wo Teilnehmer zunächst eine Wegbeschreibung und – nach Bewältigung der gesamten Strecke – einen Wertungs- und Erinnerungsstempel erhalten.

Start und Ziel:

mit Startkartenverkauf und Stempelstelle:
Zechenhaus-Foyer, Gaststätte Redener Hannes
Am Bergwerk Reden 10, 66578 Schiffweiler,
Telefon: +49 (0)6821 / 869 07 74

Strecke:

Länge des Weges: 12 km. Der Weg ist ausgeschildert.

Startgebühr:

1,50 Euro pro Teilnehmer einschließlich der Stempel

Startzeiten/Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 09.00 bis 18.00 Uhr,
Samstag und Sonntag 11.00 bis 18.00 Uhr
Montag ist Ruhetag

Wanderwart: Dieter Cornet
Telefon: +49 (0)6821 / 6 40 96
dieter.cornet@online.de

RADELN
AUF DER **TOUR D'ÉNERGIE**

Der Klimawandel, seine Ursachen, mögliche Gegenstrategien und erneuerbare Energien sind die Themen der „Tour d'énergie". Sie möchte Zusammenhänge erklären, auf spannende Weise informieren und zum Nachdenken anregen. Vor allem aber soll sie Spaß machen.

Die etwa 24 km lange Strecke von Landsweiler-Reden nach Göttelborn und zurück führt durch traditionsreiche Bergbaulandschaften.
Die verbliebenen Halden sind Manifestationen des zu Ende gehenden fossilen Zeitalters, die vergleichsweise jungen Formen der regenerativen Energiegewinnung setzen im Redener „Energiegarten" die Zeichen der Zukunft. Und der Wald rückt mit seinen außerordentlichen ökologischen Fähigkeiten, wie zum Beispiel der Speicherung von CO_2 als Klimaschützer, ins Bewusstsein.

Einfach aufsteigen und losfahren

Sie starten Ihren Radausflug am Zechenhaus der ehemaligen Grube und erklimmen am besten erst einmal die Halde. Von hier oben genießen Sie einen fantastischen Fernblick über das Saarland und den Erlebnisort Reden. Nach der Abfahrt bietet Ihnen der Freizeit- und Skaterweg die Möglichkeit, das ehemalige Bergwerksgelände weiter zu erkunden.
Nähere Informationen: **www.tde.lik-nord.de**

GROSSE WERKSTATT FEIERN MAL WOANDERS

Eines der architektonischen Highlights des Gebäude-Ensembles rund um den Alfred-Wegener-Platz ist die **Große Werkstatt**. Ihre klassische Ziegel-/Sandstein-fassade mit den eleganten Fensterbögen lässt auf den ersten Blick kaum vermuten, dass im Innern der Halle einst hart gearbeitet wurde. Dieser erste Eindruck ver-flüchtigt sich nach dem Betreten sofort. Die gewaltige Kranbahn unter dem Dach und der außergewöhnliche Charme der Halle versetzen den Besucher schnell zu-rück in die Zeit, als hier noch Züge beladen wurden.

Mit ihrem außergewöhnlichen Flair bietet sie einen besonders reizvollen Rahmen für Hoch-zeiten, Familienfeiern, Events, Messen, Tagungen oder Vereinsfeiern (max. 199 Personen).

Unser Tipp: „Trauen" Sie sich im ehemaligen Steiger-büro. Infos hierzu gibt es beim Standesamt Merchweiler. Telefon: +49 (0)6825 / 95 52 15

Buchung und Informationen
Tourismus- und Kulturzentrale
des Landkreises Neunkirchen
Telefon: +49 (0)6821 / 97 29 20
www.region-neunkirchen.de
info@region-neunkirchen.de

proWIN Akademie
ZUERST DER MENSCH

Millioneninvestition in die Zukunft

Die proWIN Akademie ist der Aus- und Weiterbildungsstützpunkt für die Vertriebspartner des Illinger Direktvertriebs proWIN Winter GmbH. Im Juli 2015 wurde des Millionenprojekt eingeweiht, pünktlich zum 20-jährigen Jubiläum des von Ingolf Winter gegründeten Familienunternehmens. Die Geschicke vor Ort leitet die Tochterfirma Bildung und Service GmbH (B+S) um Geschäftsführer Steffen Bug.

Die proWIN Akademie kann auch von externen Interessenten gemietet werden, bis zu 170 Personen finden in den modernen Räumlichkeiten Platz. Das Angebot ist breit gefächert und reicht von der reinen Vermietung z. B. für Konferenzen, Meetings, Seminare, Trainings sowie Events bis zu umfangreichen Komplettpaketen inklusive hochwertigem Catering aus eigenem Haus. Ein idealer Mix aus Lernen, Erfahrungsaustausch und Kontaktpflege.

Die Kernpunkte des Schulungskonzepts liegen in den Bereichen Personalentwicklung, Führung und Kommunikation, ein umfangreicher Pool an Referenten und Coaches ergänzt das Team bei Bedarf. Auch eventuell notwendige Übernachtungen können organisiert werden.

Unternehmensinhalt ist der Vertrieb von Artikeln der Sparten symbiontische Reinigung® (Reinigungsmittel und -zubehör), natural wellness (Beauty- und Wellnessprodukte) und best friends (Premium-Tiernahrung).

proWIN Akademie

proWIN Bildung und Service GmbH
Alexander-von-Humboldt-Straße 7,
66578 Landsweiler-Reden
www.prowin-akademie.net
www.akademie-mieten.de

ZENTRUM FÜR **BIODOKUMENTATION**

Das Zentrum für Biodokumentation (ZfB), heute als Referat D2 des Ministeriums für Umwelt- und Verbraucherschutz, begann Ende 2002 seine Pionierarbeit am Standort Reden. Das ZfB beherbergt mittlerweile alle naturkundlichen Landessammlungen des Saarlandes. Kernziele und Aufgaben des Zentrums für Biodokumentation sind neben der Sicherung und Fortschreibung der Landessammlungen die Betreuung des saarländischen Koordinations-und Kommunikationszentrums für feldbiologische / -ökologische Forschung sowie die außerschulische Umweltbildung. Weiterhin erfüllt das ZfB im Rahmen der Naturschutzfachplanung wichtige Landesaufgaben (Datenerfassung, Schutzgebiete, Konzeptentwicklung). Die Durchführung zahlreicher Forschungsprojekte hat das ZfB in den letzten Jahren als überregional tätige Biodiversitätsforschungseinrichtung bekannt gemacht. Jeder, der sich für Naturkunde und naturkundliche Forschung interessiert, ob ehrenamtlich oder beruflich, ist herzlich eingeladen mitzuarbeiten Im Rahmen eines BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung)-Bildungsprojektes, das im ZfB in enger Kooperation mit dem Saarländischen Ministerium für Bildung und Kultur durchgeführt wird, werden Lehrern und Schulklassen ein breites Spektrum von themenbezogenen Unterrichtsmaterialien und Projekten angeboten. (Ansprechpartner: Dr. Andreas Wadle,
Tel: +49 (0)681 / 501 34 52
E-Mail: a.wadle@umwelt.saarland.de).

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr
Montag bis Donnerstag von 13.00 bis 15.30 Uhr
Außerhalb der angegebenen Zeiten nur nach telefonischer Vereinbarung. Der Eintritt ist frei.

Zentrum für Biodokumentation
Am Bergwerk Reden 11
D-66578 Schiffweiler
Telefon +49 (0)681 / 501 34 52
info.biodoku@lua.saarland.de
www.biodokumentation.saarland.de
www.saarland.de/zfb.htm

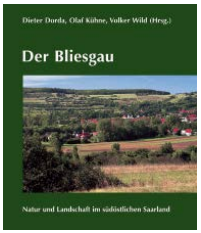
INSTITUT FÜR **LANDESKUNDE** IM SAARLAND

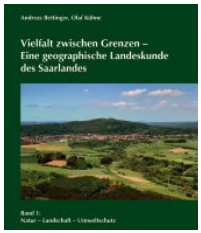
Informationen, Fachliteratur, Hilfestellung und Kontakte für Wissenschaftler, Hobbyforscher und Neugierige bietet das IfLiS im Zechenhaus Reden.

Das Institut für Landeskunde im Saarland widmet sich seit 1959 der wissenschaftlichen Erforschung der Landes- und Volkskunde des Saarlandes und angrenzender Räume. Zudem begleitet es regionale Entwicklungsprojekte im Saarland und berät die Politik bei Themen wie Stadtentwicklung, Dorferneuerung oder Industriekultur.

Gemeinsam mit dem Landesdenkmalamt und dem Zentrum für Biodokumentation unterhält das IfLiS im Zechenhaus Reden eine große, öffentliche Bibliothek mit Lesesaal, die eine umfassende Auswahl an Literatur zur Landeskunde der Region bietet. Zudem verfügt das Institut über eigene Sammlungen historischer und topographischer Karten.

Mit dem Wettbewerb „Saarländische Bauernhäuser – Zeugnisse unserer Heimat", der seit 1984 in Zusammenarbeit mit der Landesregierung alle zwei Jahre durchgeführt wird, möchte das Institut die Eigeninitiative von Hauseigentümern anregen und fördern, damit alte Bauernhäuser durch stilgerechte Pflege und Restaurierung als kulturelles Erbe erhalten bleiben.





Institut für Landeskunde im Saarland (IfLiS) e.V.
Zechenhaus Reden
Am Bergwerk Reden 11
D-66578 Schiffweiler
Telefon Geschäftsstelle: +49 (0)6821 / 914 66 30
Fax: +49 (0)6821 / 914 66 40
institut@iflis.de
www.iflis.de

SCHATZKAMMER DER **ARCHÄOLOGIE**

Die Staatliche Altertümersammlung des Landesdenkmalamtes in Landsweiler-Reden archiviert und verwaltet mehrere Millionen archäologischer Fundstücke aus dem ganzen Saarland. Von Tier- und Menschenknochen über Waffen, Werkzeuge und Schmuck bis hin zu Scherben und ganzen Gefäßen finden sich dort die Geräte des täglichen Lebens unserer Vorfahren.

Die Sammlung bestückt in Kooperation mit der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz das Museum für Vor- und Frühgeschichte in Saarbrücken, Heimatmuseen und themenbezogene Ausstellungen im Land und auch außerhalb. Leihgaben werden sowohl kurz-, als auch langfristig zur Verfügung gestellt. Die langfristige Ausleihe ist auch mit einer konservatorischen Betreuung durch das Landesdenkmalamt verbunden. Ein größerer Komplex von Funden, die sonst im Römermuseum Pachten gezeigt werden, wird derzeit in unserer Restaurierungswerkstatt überarbeitet. Es sind frühkeltische Grabfunde, die in den 1970er Jahren von Dr. H. Maisant dem damaligen ehrenamtlichen Kreisarchäologen, in Saarlouis-Steinrausch ausgegraben wurden. Es handelt sich überwiegend um bronzene Hals-, Arm- und Fußringe sowie Fibeln aus den hallstattlichen (800 – 500 v. Chr.) Grabhügeln V, VI und VII. Interessierte Bürger können nicht nur am „Tag der offenen Tür“, sondern nach Terminabsprache auch das ganze Jahr über Einblicke in die Arbeit der Archäologen, der Restaurierungswerkstatt und der Staatlichen Altertümersammlung nehmen. Der Besucher erlebt hautnah viele Tausend Jahre Vergangenheit. Zudem sind in einer kleinen „Museumsallee“ in Vitrinen charakteristische Funde von der Steinzeit bis ins Mittelalter chronologisch geordnet, wo interessierte Bürger ihre Geschichtskenntnisse vertiefen können.

Landesdenkmalamt
Zechenhaus Reden
Am Bergwerk Reden 11
66578 Schiffweiler
Telefon: +49 (0)681 / 501 24 86
Fax: +49 (0)681 / 501 24 78
a.domprobst@denkmal.saarland.de
www.denkmal.saarland.de

BERGMUSIK AM ERLEBNIS-ORT REDEN

Im Januar 2016 hat der Verein „Bergmusik an der Saar e. V." im Gebäude des ehemaligen Bergwerks Reden seine Geschäftsstelle eröffnet.

Zweck des am 07.10.2015 von der RAG Aktiengesellschaft, der RAG Stiftung und der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie gegründeten Vereins ist die Bewahrung des kulturellen Bergbauerbes und insbesondere die Unterhaltung der beiden Klangkörper Bergkapelle Saar und Saarknappenchor.

Die Aktivitäten der Bergkapelle Saar und des Saarknappenchores reichen heute von Konzerten, insbesondere zahlreichen Benefizkonzerten, über die Mitgestaltung bergmännischer Festlichkeiten bis hin zu Rundfunk-, Fernseh- und Tonträgerproduktionen, auch weit über die saarländischen Landesgrenzen hinaus. Des Weiteren beteiligen sich beide Klangkörper regelmäßig an nationalen und internationalen Orchester- bzw. Chorwettbewerben und haben sich im Amateurbereich der Blasorchester bzw. Männerchöre zu führenden deutschen Formationen etablieren können.

Zudem wurde die ehemalige Lampenstube des Bergwerks Reden in einen professionellen Proberaum umgebaut, in dem die Bergkapelle Saar seit Juni 2016 regelmäßig probt (nicht öffentlich).

Kontakt und Anprechpartner für Konzertanfragen:

Hans-Georg Schmitt (Vorsitzender des Vorstandes)
Telefon: +49 (0)6821 / 742 10 63
Mobil: +49 (0)173 / 289 74 13
bergmusik-saar@t-online.de

Walter Engel (Geschäftsführer des Saarknappenchores)
Mobil: +49 (0)177 / 416 78 75
info@saarknappenchor.de

Tina Schmitt (Geschäftsführerin der Bergkapelle Saar)
Mobil: +49 (0)151 / 46 31 79 89
info@bergkapelle-saarland.de

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.bergkapelle-saarland.de
www.saarknappenchor.com

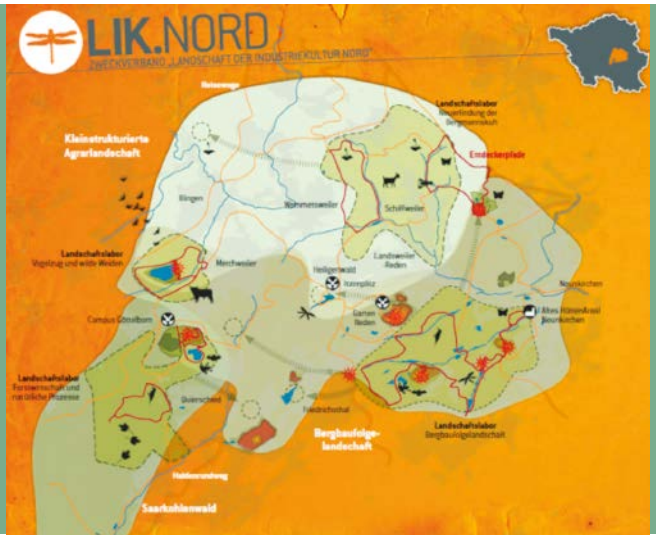
LANDSCHAFT DER INDUSTRIEKULTUR NORD – **LIK.NORD**

Die „Landschaft der Industriekultur Nord“ (LIK.Nord), eine durch Bergbau, Eisen- und Hüttenindustrie geprägte Region im Herzen des Saarlandes mit hohem Naturschutzwert, wird als neue grüne Mitte zu einem „Park der Region“ entwickelt.

Um dieses Vorhaben auf über 2.500 Hektar Fläche zu realisieren, haben sich im Zweckverband LIK.Nord die Städte Friedrichsthal und Neunkirchen, die Gemeinden Illingen, Merchweiler, Quierschied, Schiffweiler und der Landkreis Neunkirchen sowie die Industriekultur Saar GmbH zusammengeschlossen.
Das Bundesamt für Naturschutz und das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz des Saarlandes unterstützen die Ziele und Maßnahmen zur Sicherung und Entwicklung einer einzigartigen Kulturlandschaft bis 2024 mit Fördermitteln von fast 12 Mio. Euro.

Ähnlich dem Ruhrgebiet wurde die Landschaft des Saarlandes über 200 Jahre lang durch Industrialisierungsprozesse umgestaltet. Itzenplitz, Reden, König, Heinitz, Maybach, Göttelborn; sie alle haben Einfluss genommen auf das Bild der Landschaft und der Menschen. Die Landschaft ist dicht besiedelt und intensiv erschlossen. Freiräume und Siedlungen bilden ein lebhaftes Nutzungsmosaik.

Die während und nach dem Ende des Bergbaus entstandenen sehr unterschiedlichen, aber miteinander verzahnten Ökosysteme bilden zahlreiche, besonders interessante Lebensräume für Pflanzen und Tiere, die sich hier über Jahrzehnte eigenständig entwickeln konnten.



Kohlbachweiher und Saarkohlewald von Halde Göttelborn

Die Strategie „wieder sehen lernen" zielt auf eine behutsame Aneignung dieser früher für Menschen „verbotenen" Bereiche. Wald, Bergbau, Landwirtschaft und Wasser sind die Themenschwerpunkte der sehr unterschiedlichen Landschaftsräume.

Sie sind herzlich eingeladen, das Naturschutzgroßprojekt LIK.Nord zu entdecken – als Besucher, als Wanderer, mit Ihren Kindern, mit naturbegeisterten Freunden. Starten Sie Ihre Tour im Hüttenpark Neunkirchen, im Campus Göttelborn oder im Erlebnisort Reden und lernen Sie die Zusammenhänge zwischen Erdgeschichte, Bergbau, Energie, Evolution, biologischer Vielfalt und neuen Lebenswelten aus der Nähe kennen.

Unter www.lik-nord.de finden Sie aktuelle Informationen zum Projekt und interessante Links zu den Projektpartnern.
Für interessierte Gruppen / Vereine / Verbände können auf Anfrage exklusive Führungen auf den Entdeckerpfaden der LIK.Nord organisiert werden.

LIK.Nord

Zweckverband „Landschaft der Industriekultur Nord"
Bahnhof Landsweiler-Reden
Bahnhofstraße 17
66578 Schiffweiler
Tel.: +49 (0)6821 / 290 27 48
www.lik-nord.de

STANDORTFÜHRUNGEN

Gruppen können sich die Führung aus folgenden Bausteinen individuell zusammensetzen bzw. sich eines der Themen ganz ausführlich näherbringen lassen:

Über Reden reden

Eine Führung der besonderen Art über das Areal der ehemaligen Grube Reden, einst das bedeutendste Bergwerk an der Saar. Sie erfahren, was früher auf der Grube Reden passierte, welcher Teil des Bergwerks noch aktiv ist, was sich auf dem Gelände verändert hat und was für die Zukunft geplant ist.

Ausblick mit Einblick

Eine eindrucksvolle „Wander-Führung" zur Redener Halde mit beeindruckenden Ausblicken und faszinierenden Einblicken in die Historie des saarländischen Bergbaus. Sie erleben den Wandel eines Berges, der durch den Steinkohlenbergbau entstand, hin zu einem außergewöhnlichen Freizeiterlebnis für jedermann.

Der Wassergarten

Hier hat die Zukunft im „Erlebnisort Reden" bereits begonnen. Lassen Sie sich in einer spannenden Erzählung in die Welt der Wasserhaltung unserer saarländischen Gruben entführen und finden Sie heraus, was sächsische, thüringische und saarländische Wasserhaltungen gemeinsam hatten.

Die Altertümersammlung

Bei dieser Exkursion tauchen Sie ein in die Welt unserer Vorfahren. Sie erkunden den Lebensbereich der Kelten, Römer und Merowinger im Saarland.
Sie können auch so manche Arbeitsgeräte oder Scherben erfühlen und dürfen zum Schluss auch den Schmuck der Gräfin von Reinheim in Ihren Händen halten. **Nicht am Wochenende möglich!**

Die Führungen dauern ca. 60 bis 90 Minuten, kosten 65,00 Euro pro Gruppe und haben eine maximale Teilnehmerzahl von 25 Personen pro Gästeführer. Es ist möglich, dass Sie zum Abschluss der Führungen die herrliche Aussicht von der Halde aus genießen können. Auf Wunsch können wir diese Führungen mit einem stärkeren Schwerpunkt auf die sozialen Gesichtspunkte der Frauen oder auf die Bedürfnisse von unterschiedlichen Schulklassen abstimmen.

Redener Bergbaupfade

Wissenswertes über den Bergbau und seine historische Bedeutung für die Region erfahren Sie bei einer geführten Wanderung über die drei Redener Bergbaupfade, die sich prima miteinander kombinieren lassen.
Preis: 95,– Euro.

Nähere Information und Anmeldung:
Tourismus- und Kulturzentrale des Landkreises Neunkirchen
Am Bergwerk Reden 10
66578 Schiffweiler
Telefon: +49 (0)6821 / 97 29 20
www.region-neunkirchen.de
info@region-neunkirchen.de

HAUPTSACH **GUDD GESS**

Viel gesehen, viel erlebt!?

Gleich drei verschiedene Gastronomiebetriebe bieten Ihnen im Erlebnisort Reden Gelegenheit, Hunger und Durst in einem außergewöhnlichen Ambiente zu stillen.

Der „Redener Hannes“ im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Grube Reden versprüht bergmännischen Charme. Geboten werden gutbürgerliche Speisen in einer angenehmen Atmosphäre.

In „Gondi´s Restaurant“ in der Eingangshalle von GONDWANA – Das Praehistorium wird unter einem riesengroßen Dinosaurier-Skelett getafelt.

Schnitzel, Nuggets und Pommes frites, Kaffee und Kuchen schmecken im Sommer auch auf der reizvoll gelegenen und gestalteten Außenterrasse mit Blick auf die besondere Architektur im Erlebnisort Reden.

An ausgewählten Tagen gibt es bei Gondi auch Frühstück. Für Firmenfeiern werden gerne spezielle Büffets und Programme arrangiert.

Hungrige Wanderer können sich auf der Bergehalde in der Bergmanns Alm über almtypischen Speisen und Getränken freuen. Bei schönem Wetter steht zusätzlich die einzigartige Schirmbar zur Bewirtung der Gäste sowie für Festlichkeiten zur Verfügung. Auch für ein kühles Getränk im Biergarten mit seiner beeindruckenden Aussicht lohnt sich der Aufstieg.

Ein idealer Ort auch für Familienfeiern, Vereins- und Betriebsausflüge sowie Hochzeiten.

Gondi's Restaurant

Gaststätte Redener Hannes
Am Bergwerk Reden 10,
66578 Schiffweiler/Landsweiler-Reden
Telefon: +49 (0)6821 / 869 07 74
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 09.00 bis 18.00 Uhr
Samstag bis Sonntag 11.00 bis 18.00 Uhr

Gondi´s Restaurant
Bildstockstraße,
66578 Schiffweiler/Landsweiler-Reden
Telefon: +49 (0)6821 / 931 63 25
info@praehistorium.de, www.praehistorium.de
Öffnungszeiten:
siehe www.praehistorium.de

Bergmanns Alm
Bergehalde Reden
Alexander-von-Humboldt-Straße 6,
66578 Schiffweiler
Telefon: +49 (0)6821 / 959 85 00
www.bergmannsalm.de
info@bergmanns-alm.de
Aktuelle Öffnungszeiten:
www.bergmannsalm.de

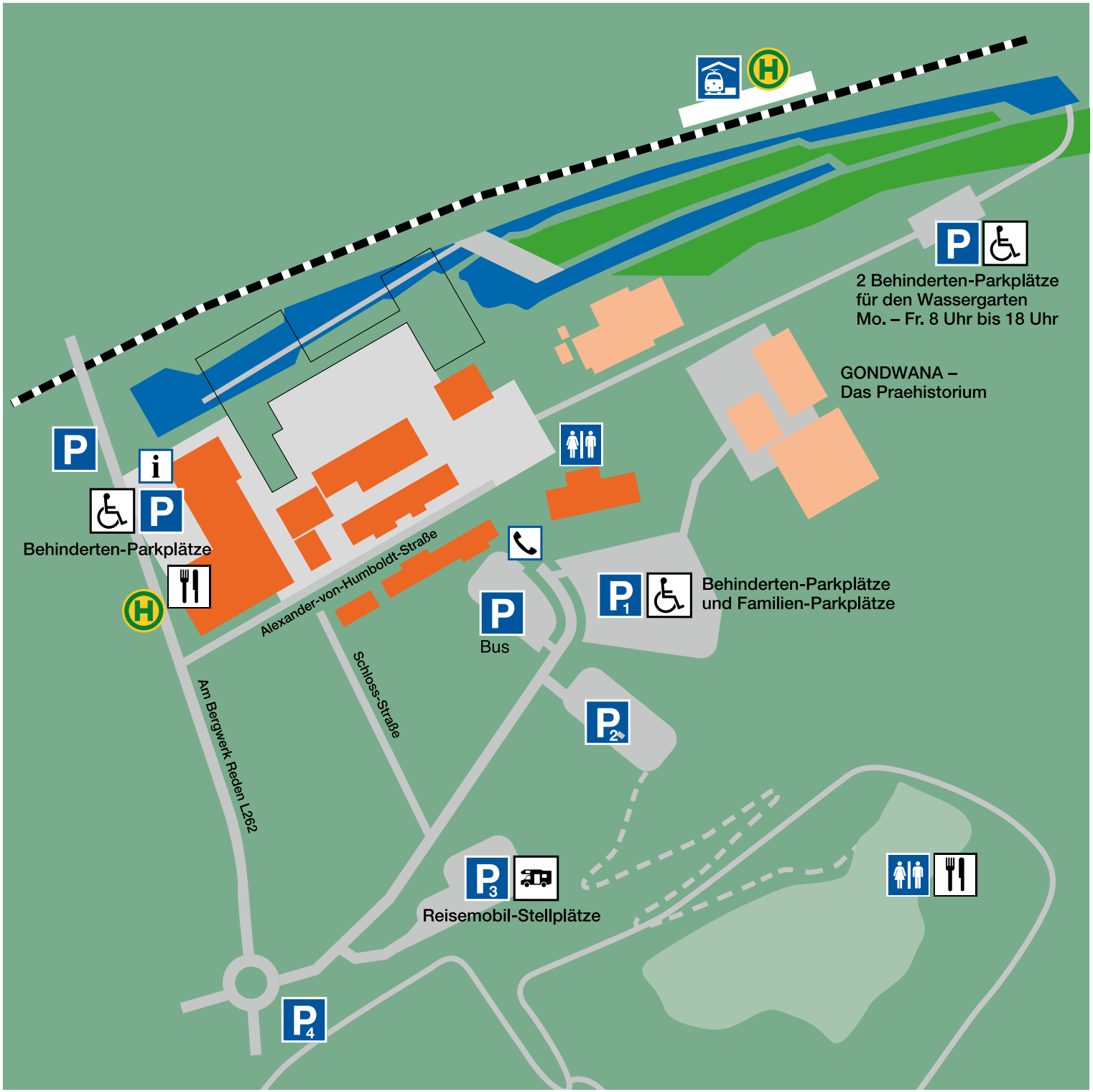
OHNE HINDERNISSE
ZUM ERLEBNISORT

Barrierefreie Zugänge zum Erlebnisort Reden

Wenn Sie die Tourismuszentrale, Behörden oder Ausstellungen im Verwaltungsgebäude ansteuern möchten, können Sie direkt auf dem Vorplatz des Gebäudes an der Straße Am Bergwerk Reden (L262) die dafür ausgewiesenen Stellplätze nutzen.

Für Ihren Besuch bei Gondwana – Das Praehistorium, zur Bergmannsalm oder anderer Einrichtungen im Erlebnisort Reden fahren Sie den Parkplatz P1 an.
Entlang der Großen Werkstatt befinden sich ausgewiesene Stellplätze.
Wer den Aufstieg zur Bergmanns Alm nicht zu Fuß bewerkstelligen möchte, kann das „Alm-Taxi“anfordern. Zu den Öffnungszeiten der Bergmanns Alm können Besucher sich telefonisch melden und werden dann vom Parkplatz P2 bis zur Almhütte gefahren. Eine Fahrt kostet 2,- Euro.
Telefonische Reservierung: **+49 (0)6821 / 959 85 00**

Den Wassergarten erreichen Sie am bequemsten über die Alexander-von-Humboldt-Straße. Am Ende dieser Hauptzufahrt können Sie über die Zufahrtsrampe bis zur Anlage durchfahren und die dort ausgewiesenen Parkplätze nutzen. Der Wassergarten befindet sich auf einer etwa 10 Meter tiefer gelegenen Ebene, dem ehemaligen Grubenbahnhof.
Diese erreichen Sie seit neuestem auch mit einem behindertengerechten Fahrstuhl, der sich gegenüber der Tourismuszentrale befindet und sich ausschließlich mit einem Standard-Euroschlüssel bedienen lässt.
Geländebedingt stehen montags bis freitags zwischen 08.00 und 18.00 Uhr nur zwei Behinderten-Parkplätze zur Verfügung Die Berechtigung zur Belegung der Parkplätze wird daher regelmäßig überprüft. Wege im Wassergarten, die barrierefrei befahren werden können, sind auf den Plänen der Infoschilder an den Zugängen ausgewiesen.


2 Behinderten-Parkplätze
für den Wassergarten
Mo. – Fr. 8 Uhr bis 18 Uhr
GONDWANA –
Das Praehistorium
Behinderten-Parkplätze
Alexander-von-Humboldt-Straße
Bus
Behinderten-Parkplätze
und Familien-Parkplätze
Am Bergwerk Reden L262
Schloss-Straße
Reisemobil-Stellplätze

WAS GIBT ES SONST **NOCH?**

Rosengarten Finkenrech

Freizeitzentrum Finkenrech

Kommen, schauen, staunen... zu jeder Jahreszeit ist ein Besuch im Freizeitzentrum Finkenrech an der Südpforte des Naturparks Saar-Hunsrück lohnenswert.

Rosen, Arzneipflanzen, Kräuter, Tee- und Gewürzpflanzen sowie Gemüse, Obst und Getreide sind auf Finkenrech zu finden. Im Rahmen von Führungen erhalten Sie Tipps und Hinweise für die Gestaltung und Pflege des heimischen Gartens.

Für Wanderer gibt es den erlebnisreichen Themenwanderweg „Waldwirtschaft im Wandel“, während Fahrradfreunde auf der recht anspruchsvollen „Eppelborner Runde“ voll auf ihre Kosten kommen.

Ein Bolzplatz und ein naturnaher, behindertengerechter Spielplatz erlauben den Kindern ein sorgloses ielen in der Natur, ebenso wie das im Sommer geöffnete Labyrinth. Organisierte Kinderprogramme lassen sich hervorragend mit einem Grillfest in der Grillhütte kombinieren.

Das Landhotel Finkenrech empfiehlt sich mit seinen kulinarischen Spezialitäten und seinen modern eingerichteten Zimmern. Für Seminare, Vorträge und kleine Tagungen bietet es die erforderlichen Räumlichkeiten. Besonders beliebt sind die beiden einzigartigen Bauernmärkte im April und im September. Darüber hinaus finden regelmäßig erlebnis- und abwechslungsreiche Events in den einzelnen Gartenanlagen statt.

Ihre Premiere feiern in diesem Jahr die musikalischen Picknicke mit Live-Konzerten unter freiem Himmel.

Informationen:

Tholeyer Straße 50
66571 Eppelborn-Dirmingen
Telefon: +49 (0)6821 / 305 02 62
info@finkenrech.de, www.finkenrech.de
Eintritt frei
Führung durch die Anlage:
1,5 Stunden 65,00 Euro/Gruppe
Kinder und Jugendliche erleben Natur und Umwelt
ab 65,00 Euro/Gruppe

Burganlage Kerpen

Ab 1351 war die Wasserburg in Illingen im Besitz der Herren von Kerpen, die sie zum Mittelpunkt ihrer Herrschaft machten. Sichtbares Zeichen der einstigen Macht über Land und Leute ist bis heute der nach unten geöffnete rote Zickzackbalken der Freiherren von Kerpen im Illinger Gemeindewappen. Über das einstige Aussehen der Burg kann nur spekuliert werden. Der Rundturm im Südosten blieb erhalten.

Heute beherbergt er die Burgkapelle und einen kleinen Festsaal. Von der Vorburg im Norden erhielt sich die aus dem 17. Jh. stammende Toranlage, in deren Einfahrt das Ehewappen des Bauherren Hans von Kerpen mit der Jahreszahl 1605 eingemeißelt ist. Der Torturm und der erst im 20. Jahrhundert errichtete Wohnbau ergänzen das Ensemble. Nicht zu vergessen der Wehrturm mit seinen Schießscharten und seinen Rechteckfenstern. Heute beherbergen die Reste der ehemaligen Wasserburg ein Hotel-Restaurant, das historisches Ambiente und modernen Komfort stilvoll verbindet.

Burganlage Kerpen

Altes HüttenAreal

Dort wo früher Eisen geschmolzen wurde, pulsiert auch heute noch das städtische Leben.

Zwischen restaurierten Hochöfen, Gebläsehalle, Wasserturm und der Stummschen Reithalle erstreckt sich das „Alte HüttenAreal" (AHA), eine einzigartige Kulisse, die auch nachts durch ihre wechselnde Effekt-Beleuchtung einen imposanten Anblick bietet.

Gut gelungen ist in diesem Bereich die kulturelle Belebung der einst vom Verfall bedrohten Schwerindustrieanlagen. Mit der Gebläsehalle verfügt die Kreisstadt Neunkirchen über eine Theater- und Veranstaltungshalle, die über 1.000 Gästen Platz bietet. Beim Umbau wurde bewusst der Charme der alten Architektur erhalten und mit neuester Veranstaltungs- technik kombiniert.

Hier begeistern nunmehr das Neunkircher Musicalprojekt, der bundesweite Günter Rohrbach Filmpreis sowie die großen Konzerte, Musical- und Theaterveranstaltungen der Neunkircher Kulturgesellschaft das Publikum.

Auch in der Stummschen Reithalle haben sich kleine aber feine Veranstaltungen längst etabliert: ob beim Kulturtreff mit den Sparten Kabarett, Kleinkunst, Jazz und Rock oder beim Literaturpodium mit namhaften Autoren – Neunkirchen hat sich auch in der Kulturszene einen guten Namen gemacht.

Informationen:

Kreisstadt Neunkirchen
Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing
Rathaus, Oberer Markt 16
66583 Neunkirchen
Telefon: +49 (0)6821 / 20 23 25
Fax: +49 (0)6821 / 20 23 24
presse@neunkirchen.de
www.neunkirchen.de

Altstadt Ottweiler

Die mittelalterlich geprägte Altstadt unter der „Zibbelkapp“ mit ihren verwinkelten Gässchen und lauschigen Plätzen ist voller Geschichte und Geschichten.
Ein romantischer Wechsel von Fachwerkbauten sowie Steinbauten der Renaissance und des Barocks kann man hier finden.
Die „Zibbelkapp“, ein rund 48 Meter hoher Wehrturm aus dem 15. Jahrhundert, ist das Wahrzeichen der ehemaligen Residenzstadt und trägt diesen Namen wegen seines mit Schiefer gedeckten Helmes.
Auch durchaus sehenswerte Reste der mittelalterlichen Stadtbefestigung sind erhalten geblieben.
Darüber hinaus lohnt sich ein Besuch in Ottweiler auch wegen der vielfältigen Gastronomie, der zahlreichen Museen und regelmäßigen Nachtwächterführungen.
Das ländlich geprägte Umland bietet viel Raum zur Erholung in der Natur.

In den umliegenden Dörfern Fürth, Lautenbach, Mainzweiler und Steinbach bieten sich zahlreiche Gelegenheiten zum Besichtigen und Einkehren an. Mehrere Wander- und Premiumwanderwege befinden sich in unmittelbarer Umgebung. Radfahrer können ebenso zwischen dem gut ausgebauten Saar-Radwegenetz sowie spannenden Bike-Trails abseits der Asphaltpisten wählen.

Stadtführungen sowie historische Stadtrundgänge für Familien, Gruppen oder Vereine auf Anfrage an Wunschterminen.
Gruppen bis 25 Personen: 50,00 Euro

Informationen

Tourist-Information Ottweiler
Schlosshof 5, 66564 Ottweiler
Telefon: +49 (0)6824 / 35 11
tourist@ottweiler.de, www.ottweiler.de

Naherholungsraum Itzenplitz

In Heiligenwald liegt die ehemalige Grube Itzenplitz, deren Tagesanlagen ein eindrucksvolles Bild abgeben. Das Fördergerüst Itzenplitz III, eine 13 Meter hohe Stahlfachwerkkonstruktion, ist heute das älteste erhaltene Seilscheibengerüst des Saarbergbaus. Die Grube ist Namensgeber für das Waldgebiet zwischen Merchweiler, Heiligenwald und Friedrichsthal.

Der Naherholungsraum Itzenplitz ist mit seiner Gesamtfläche von 750 Hektar eine Kulturlandschaft, die durch den Steinkohlebergbau entstanden und auch geprägt worden ist.

Er verfügt über einen Nordic-Walking-Park mit vier verschiedenen Strecken von 5,5 km bis 11 km zwischen Heiligenwald, Friedrichsthal und Merchweiler.

Attraktive Wanderwege wie z. B. die neu angelegten Redener Bergbaupfade mit einer Gesamtlänge von 53 km erschließen das gesamte Gebiet.

Das Highlight für Wanderfans ist der vor zwei Jahren eröffnete Premiumwanderweg „Itzenplitzer Pingenpfad", der auf seinen 8 Kilometern eine abwechslungsreiche Wegführung und spannende Informationen zur Bergbaugeschichte rund um den Weiher in sich vereint.

Der idyllisch gelegene Itzenplitzer Weiher mit dem historischen Pumpenhäuschen ist zentraler Mittelpunkt des Naherholungsraumes und stellt ein besonderes Kleinod im Denkmälerbestand des Saarlandes dar. Hier ist ein großartiges Erholungsgebiet für Wanderer, Nordic-Walker, Radfahrer, Reiter und Angler entstanden.

Informationen:

Gemeinde Schiffweiler
Rathausstraße 7 – 11
66578 Schiffweiler
Telefon: +49 (0)6821 / 6 78 23 oder 6 78 89
Besichtigung der Grube Itzenplitz von außen ganzjährig möglich.

Zoologischer Garten

Nahe der City, doch mitten im Wald, liegt eine der beliebtesten Attraktionen der Stadt: der Neunkircher Zoo. Über 100 Tierarten, insgesamt fast 500 Tiere, erwarten auf 15 ha die Gäste.

Beliebt bei Klein und Groß ist der Elefantentempel, in dem man sich mit den Asiatischen Elefanten täglich um 14.00 Uhr auf Rüssellänge begeben kann.

Liszt-Äffchen und Orang-Utans fühlen sich im Affenhaus sichtlich wohl. In der Robbenbucht werden die Seehunde täglich außer am Donnerstag um 10.30 Uhr und um 15.00 Uhr vor den Augen der Zuschauer gefüttert. Braunbären, Giraffen, Erdmännchen sowie viele weitere exotische Tierarten sind „tierisch" interessante Publikumsmagnete.

Das Highlight im Neunkircher Zoo ist die Ökopädagogische Falknerei. Hier zeigen täglich um 11.00 Uhr und um 15.30 Uhr Theo Omlor und sein Team eine außergewöhnliche Flugvorführung.

Übrigens: der Zoo ist an jedem Tag im Jahr geöffnet, und im Eintrittspreis ist die Flugvorführung der Falknerei schon enthalten.

Informationen:

Neunkircher Zoo
Zoostraße 25, 66538 Neunkirchen
Telefon: +49 (0)6821 / 2 18 53
info@neunkircherzoo.de, www.neunkircherzoo.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Sonntag
März bis Oktober 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr
November bis Februar 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Kassenschluss ist jeweils eine Stunde früher

Eintrittspreise (Stand: 01.01.2020):

Erwachsene	9,50 Euro
Kinder bis 17 Jahre	4,50 Euro

Kinder unter 3 Jahren frei
Gruppen ab 15 Personen ermäßigter Eintritt

ZU **GUTER** LETZT

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:
Tourismus- und Kulturzentrale des Landkreises Neunkirchen
Am Bergwerk Reden 10
66578 Schiffweiler/Landsweiler-Reden
Telefon: +49 (0)6821 / 97 29 20
Fax: +49 (0)6821 / 97 29 222
www.region-neunkirchen.de
info@region-neunkirchen.de

www.erlebnisort-reden.de

Visuelle Konzeption: © www.reklamezone.de
Fotos: Gerd Wehlack, Staatskanzlei des Saarlandes, Delf Slotta, Alm Event Gastro GmbH, GONDWANA – Das Praehistorium, Harald Hartusch, IKS, Institut für Landeskunde im Saarland e.V., Jan Preusser, Landesdenkmalamt, Landkreis Neunkirchen, Patrick Neu, Städte und Gemeinden des Landkreises Neunkirchen, Tourismus- und Kulturzentrale des Landkreises Neunkirchen, Tourismuszentrale Saarland, Umweltministerium, Vista, Zentrum für Biodokumentation, Zweckverband LIK.Nord, joyfoto.de, Alexander M. Groß.

2 VERWALTUNGSGEBÄUDE

Tourismus- und Kulturzentrale
des Landkreises Neunkirchen
Zentrum für Biodokumentation
Institut für Landeskunde im Saarland (IfLiS) e.V.
Landesdenkmalamt
Gastronomie Redener Hannes
Oberbergamt des Saarlandes
Bergamt Saarbrücken

LEGENDE

- Parkplätze
- Bushaltestelle ÖPNV
- Bahnhof
- Touristeninformation
- Telefon
- WC

ZENTRUM

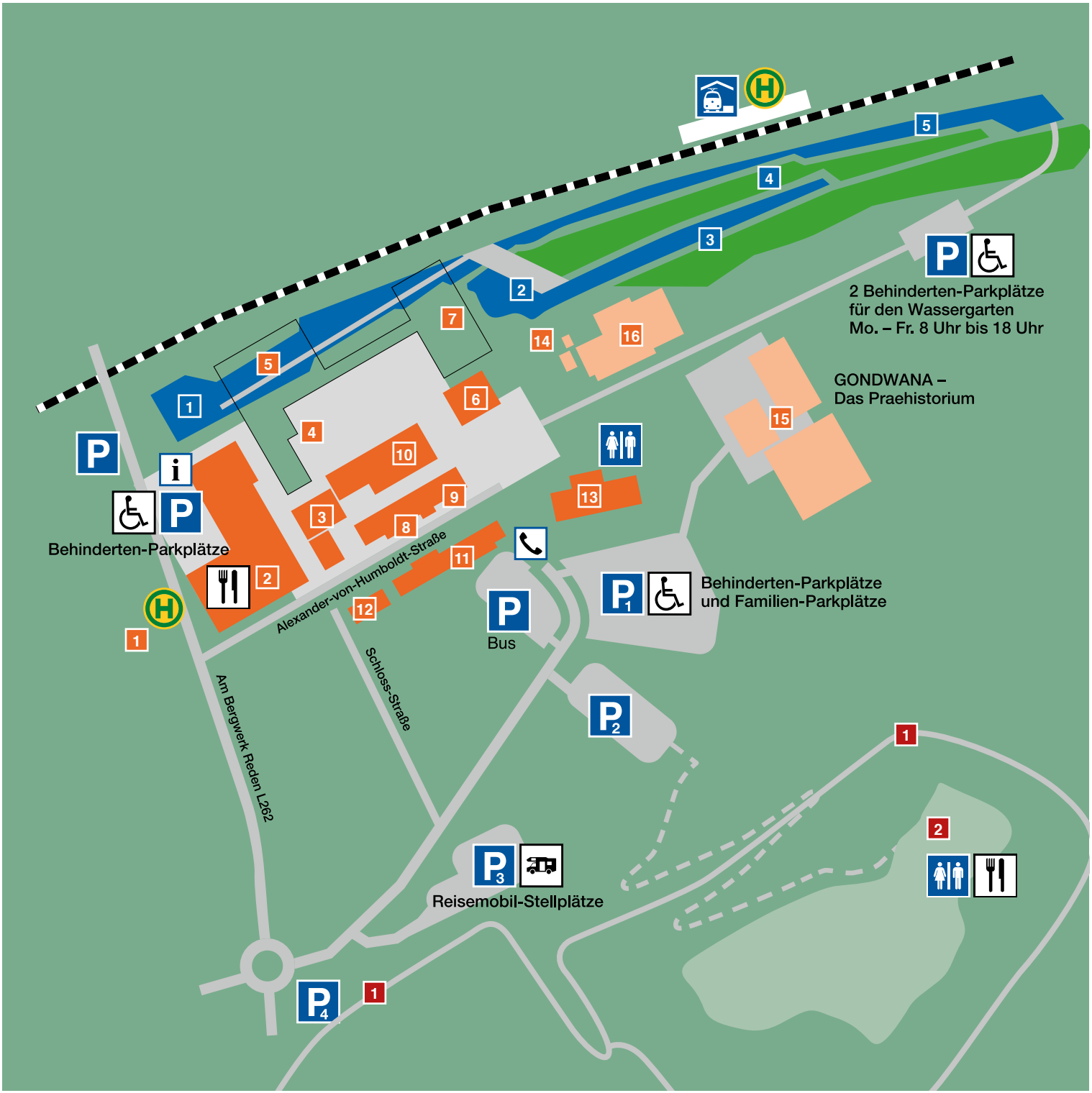
1. Park der Grubendenkmäler
2. Verwaltungsgebäude / Zechenhaus
3. Fördermaschinenhaus V
4. Schacht V
5. Sieberei und Verladehalle
6. Fördermaschinenhaus IV
7. Schacht IV
8. Maschinenhaus
9. Kompressorhalle
10. Kesselhaus
11. Schalthaus
12. Kleine Werkstatt
13. Große Werkstatt
14. Geothermie (Heizzentrale)
15. GONDWANA - Das Praehistorium
16. proWIN-Akademie

WASSERGARTEN

1. Simsen- und Binsenbecken
2. Mosesgang (Canyon Geothermie)
3. Seerosenbecken
4. Sumpfzypressenwald
5. Nebelbach (Grubenwasser)

HALDENGARTEN

1. Freizeit- und Skaterweg
2. Bergmanns Alm


2 Behinderten-Parkplätze
für den Wassergarten
Mo. – Fr. 8 Uhr bis 18 Uhr
GONDWANA –
Das Praehistorium
Behinderten-Parkplätze
Behinderten-Parkplätze
und Familien-Parkplätze
Bus
Alexander-von-Humboldt-Straße
Am Bergwerk Reden L262
Schloss-Straße
Reisemobil-Stellplätze

© www.reklamezone.de

Sparkasse Neunkirchen

Tourismus- und Kulturzentrale des Landkreises Neunkirchen
Am Bergwerk Reden 10 | 66578 Schiffweiler/Landsweiler-Reden
Telefon: +49 (0)6821 / 97 29 20 | Fax: +49 (0)6821 / 97 29 222
www.region-neunkirchen.de | info@region-neunkirchen.de
www.erlebnisort-reden.de

Willkommensregion Neunkirchen